

Niederschrift
-öffentlich-

über die 15. Sitzung des Ortschaftsrates Mochau am Montag, dem 14.06.2021, von 18:00 Uhr bis 19:24 Uhr, Saal Mochau, Thießen 20c, 06888 Lutherstadt Wittenberg.

gez. Lehmann

(Uwe Lehmann)
Ortsbürgermeister

gez. Claußen

(Nicole Claußen)
Protokoll

Anwesenheitsliste

Name	Funktion Bemerkung
------	-----------------------

Stimmberechtigt

Uwe Lehmann	Ortsbürgermeister Mochau
Ronald Kase	stellvertretender Ortsbürgermeister
Dr. Hans Joachim Henze	Ortschaftsrat
Michaela Rudolph	Ortschaftsrätin

Verwaltung

Lisa Fitz	Fachbereich Bürger und Service
Mandy Schleifer	Fachbereich Bürger und Service

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 14. Sitzung vom 12.04.2021
4. Friedhofsgebühren Mochau/Thießen
Vorlage: IV-065/2020
5. Neufassung der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen der Lutherstadt Wittenberg (Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg)
Vorlage: BV-047/2021
6. Ortschaftsbudget
7. Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen
8. Einwohnerfragestunde (Beginn: 18:30 Uhr)

Protokollierung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit

Der **Ortsbürgermeister** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Mochau. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 4 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird **einstimmig** bestätigt.

TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Abstimmung über die Niederschrift der 14. Sitzung vom 12.04.2021

Der **Ortsbürgermeister** lässt über die vorliegende Niederschrift abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen
 Ja-Stimmen : 4
 Nein-Stimmen : 0
 Enthaltungen : 0

TOP 4 Friedhofsgebühren Mochau/Thießen Vorlage: IV-065/2020

Der **Ortsbürgermeister** erläutert, dass die Friedhofsgebühren als separater Tagesordnungspunkt aufgenommen wurden, da die sich zuletzt ergebenden Fragen direkt seitens der Verwaltung beantwortet werden sollen.

Frau Fitz und **Frau Schleifer** stellen die Informationsvorlage vor.

Auf Nachfrage des Ortsbürgermeisters erklärt **Frau Fitz**, dass von den Kosten für die Friedhofsunterhaltung lediglich die Abfallkosten durch die Anzahl der Friedhöfe geteilt werden. Die tatsächlichen Kosten hierfür belaufen sich auf 3.150 Euro, womit der in der Kalkulation aufgeführte Wert sogar noch niedriger ist. Zum Abfall gehören beispielsweise die Rasenmähd, der Baumschnitt und die Müllentsorgung.

Auf die Frage von ORin Rudolph erklärt **Frau Schleifer**, dass die Kosten stetig steigen. **Frau Fitz** ergänzt, dass die Abfallentsorgung sehr teuer ist, da es sich fast ausschließlich um Restmüll handelt. Zudem ist die Stadt vertraglich an die Kommunalservice Lutherstadt Wittenberg GmbH (KSW) gebunden. Frau Schleifer informiert, dass für die Pflege aller Friedhöfe 51.000 Euro jährlich zur Verfügung stehen. Obwohl es sich um eine Pflichtaufgabe handelt, werden mehr Mittel nicht im städtischen Haushalt eingestellt. Zudem werden die Pflegeverträge über den Fachbereich Öffentliches Bauen mit der KSW geschlossen – der Fachbereich Bürger und Service hat hierauf keinen Einfluss. Hinzu kommt, dass die KSW ein städtischer Eigenbetrieb ist.

Der **Ortsbürgermeister** möchte wissen, ob eventuell angedacht ist, künftig einige Aufgaben an die Gemeindearbeiter vor Ort abzugeben oder ob die stetigen Preissteigerungen der KSW hingenommen werden. Dies ist insbesondere für künftige Gebührenkalkulationen wichtig.

Frau Schleifer befürwortet eine Pflege durch die Gemeindearbeiter, da sie ortskundig sind, was bei den Mitarbeitern der KSW nicht der Fall ist. Sie weist darauf hin, dass regelmäßige Kontrollgänge auf den Friedhöfen aufgrund des Personalmangels gar nicht möglich seien. Aktuell wird ein Friedhofsentwicklungskonzept erarbeitet, mit welchem die Optimierung der Friedhöfe und eine nachhaltige Gestaltung im Vordergrund stehen.

Frau Schleifer geht auf eine Frage des Ortsbürgermeisters ein und erklärt, dass sich die Personalkosten aus der Kostenleistungsrechnung und den jeweiligen Stellenanteilen ergeben. Herr Sattler (Fachbereich Finanzen und Controlling) wird die Berechnung detailliert im Zuge der Friedhofsgebührenkalkulation in jeder Ortschaft erläutern.

Der **Ortsbürgermeister** weist darauf hin, dass die kalkulierten Werte verglichen mit der Gesamtheit der Friedhöfe zwar günstiger wären, aber dennoch eine Preissteigerung im Vergleich zu den jetzigen Gebühren darstellen.

Frau Fitz erklärt, dass für die Friedhöfe Mochau und Thießen zum 31.12.2013 der Kostendeckungsgrad der Friedhöfe der Lutherstadt Wittenberg zu erreichen gewesen wäre und damit eine Angleichung der Gebührensätze hätte erfolgen müssen. Mit Beschluss der Friedhofsgebührensatzung der Ortschaft Mochau vom 19.12.2013 wurde jedoch lediglich die 50%ige Kostendeckungsangleichung vorgenommen. In Bezug auf die in der Gebietsänderungsvereinbarung festgelegten Regelungen wurden die Gebührensätze der Friedhöfe Mochau und Thießen zum 01.01.2021 in Höhe des Kostendeckungsgrades der Friedhöfe der Lutherstadt Wittenberg erhoben.

ORin Rudolph möchte wissen, ob mit der Konzeptionierung auch andere Anforderungen hinsichtlich der Reihengrabanlagen gestellt werden können. Sie würde es befürworten, dass es nicht nur Einurnengrabanlagen sondern auch Zweiurnengrabanlagen gibt.

Frau Fitz antwortet, dass dies im Konzept berücksichtigt werden soll. In Reinsdorf/Dobien gibt es aktuell ein Pilotprojekt mit den partnerschaftlichen Urnenreihengrabanlagen. Hier wird die erste Urne tiefer gesetzt, sodass der Partner dann oben aufliegt. Die Ruhefrist beträgt hier 20 Jahre ab dem Zeitpunkt der Beisetzung und wird um 20 Jahre ab der Beisetzung des Partners verlängert, sofern dieser innerhalb der Ruhefrist verstirbt.

Der **Ortschaftsrat** kritisiert die Pflegeleistungen der KSW auf den Friedhöfen. Die durch die Gemeindearbeiterin erbrachten Leistungen seien deutlich besser gewesen. Zudem würde Frau Fräßdorf die Arbeiten neben ihren anderen Tätigkeiten erledigen, wodurch auch deutlich weniger Kosten entstehen würden. Der **Ortschaftsrat** bittet um Prüfung, ob die Pflege der Friedhöfe zurück in die Zuständigkeit der Gemeindearbeiterin gegeben werden kann.

TOP 5 Neufassung der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen der Lutherstadt Wittenberg (Förderrichtlinie der Lutherstadt Wittenberg)

Vorlage: BV-047/2021

Der **Ortsbürgermeister** stellt die Beschlussvorlage vor.

Die Anhörung des Ortschaftsrates Mochau ist erfolgt.

TOP 6 Ortschaftsbudget

Der **Ortsbürgermeister** stellt den aktuellen Budgetauszug vor.

ORin Rudolph fragt, ob bereits Maßnahmen für die Grünflächenunterhaltung beauftragt wurden.

Der **Ortsbürgermeister** antwortet, dass Pflanzen bestellt wurden, diese aber erst im Herbst eingepflanzt werden können. Vor der Feuerwehr in Thießen wurde vor zwei Jahren viel zurückgeschnitten. Auch hier müssten Grünpflegemaßnahmen geprüft werden.

TOP 7 Anfragen zu Informationsvorlagen, allgemeine Anfragen und Anregungen

Der **Ortsbürgermeister** berichtet, dass die Bewerbung zur Landesgartenschau im Jahr 2027 nun eingereicht wurde. Neben der Lutherstadt Wittenberg hat sich auch Bitterfeld-Wolfen beworben.

Die Kinder- und Jugendbetreuung wurde neu ausgeschrieben. Im Ergebnis wird der Johanniter-Unfallhilfe e. V. diese ab dem 01.07.2021 – in Abhängigkeit von der neuen Corona-Eindämmungsverordnung – übernehmen.

Weiterhin haben im Mai Gespräche mit dem Fachbereich Gebäudemanagement bezüglich des Raumnutzungskonzepts des ehemaligen Gemeindegebäudes stattgefunden. Für die Jugendbetreuung müssen gewisse bauliche Voraussetzungen geschaffen werden. Aktuell gibt es noch keine Informationen hinsichtlich einer Bau- bzw. Ausnahmegenehmigung.

An den **Ortsbürgermeister** wurden zudem zahlreiche Beschwerden hinsichtlich der hohen Staubentwicklung und des schlechten Zustands der Straßen im Bereich Kolonieweg und der Straße in Richtung des Friedhofs Mochau herangetragen. Es handelt sich dabei um unbefestigte Straßen. Die Idee, Poller aufzustellen, wird eher kritisch betrachtet. Gegebenenfalls ist eine Aufstellung von Straßenschildern beispielsweise „langsam fahren - Staubentwicklung“ sinnvoll. Hier sollte der Fachbereich Bürger und Service entsprechende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung prüfen. Betroffen sind die Bereiche im Kolonieweg von der Hausnummer 69 bis 21 und von 20 bis 12 b.

Herr Kindler wirft ein, dass es früher am Friedhof Schilder gab, mit der Aufschrift „Durchfahrt verboten“. Diese sind nun nicht mehr dort.

Der **Ortsbürgermeister** weist darauf hin, dass wenn ein Schild so weit vorn stehen würde, niemand mehr zum Friedhof fahren könnte.

Frau Bräsick meint, dass der Radweg wegen des hohen Grases ohnehin fast zugewachsen sei.

Der **Ortsbürgermeister** informiert, dass bezüglich des Spielplatzes ein Planungsbüro aus Halle beauftragt wurde. In den nächsten vier Wochen werden nun Konzepte erstellt und in öffentlicher Veranstaltung vorgestellt. Wann mit den Maßnahmen begonnen wird, steht noch nicht fest.

OR Kase bezieht sich noch einmal auf den Weg in Mochau Richtung Friedhof. Dieser wird zwar gelegentlich geschoben, allerdings gibt es immer wieder Vertiefungen im Weg. Er meint, hier könnte der Regen ursächlich sein. Ab der Kurve könne das Wasser ablaufen, aber davor bilden sich immer wieder Pfützen, die die Löcher immer weiter ausspülen. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Der **Ortsbürgermeister** merkt an, dass es in der Stadtverwaltung aktuell keinen Straßenkontrolleur gibt. Wann die Stelle neu besetzt wird, steht noch nicht fest. Es läuft allerdings aktuell das Ausschreibungsverfahren.

OR Dr. Henze kritisiert die lückenhafte Straßenbeschilderung. Die Hausnummer 17 ist insbesondere für Paketboten sehr schwer zu finden, da nach der Hausnummer 16 das Ortsausgangsschild kommt. Er müsse unentwegt Auskünfte erteilen. Entweder sollte hier ein Hinweis am Ortsausgangsschild angebracht werden oder man sollte dieses versetzen.

OR Dr. Henze habe erstmalig eine Ermahnung der Stadt erhalten, die Straße zu reinigen. Die Fugen sind jedoch inzwischen leer, sodass immer mehr hartnäckige Gräser darin wachsen. Die in hohen Geschwindigkeiten vorbeifahrenden Autos bergen zudem ein hohes Risiko. Das Anliegen wurde schon einmal weitergegeben, mit der Bitte, der Kreis möge die Stellen entsprechend ausbessern. Seitdem gab es keinerlei Rückmeldung. Er würde gern wissen, ob er sich mit entsprechender Technik ausstatten muss oder ob sich der Kreis um die Fugen kümmert.

ORin Rudolph fragt, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen dem Ortsausgang Thießen und dem hiesigen Standort hinsichtlich der fußläufigen Erreichbarkeit des künftigen Spielplatzes geprüft wurde.

OR Dr. Henze erklärt, dass Frau Beetz (Fachbereich Stadtentwicklung) dem Landrat diese Anfrage bereits übermittelt habe. Die Antwort war, dass nicht der Ortschaftsrat sondern nur die Stadt selbst antragsberechtigt sei. Der Antrag wurde seiner Kenntnis nach in die Wege geleitet, sodass Frau Beetz bei der nächsten Veranstaltung aussagefähig sein müsste.

OR Dr. Henze hat vor einiger Zeit den Vorschlag unterbreitet, eine wanderwegbegleitende Streuobstwiese zu errichten. Frau Paul hatte daraufhin eine Beratung organisiert und ihn als Projektbetreuer ernannt. Er versucht nun seit drei Jahren das Projekt umzusetzen, wurde seitens der Verwaltung aber immer wieder vertröstet. Er besteht darauf, dass die Streuobstwiese im Herbst 2021 realisiert wird und bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung. Schließlich sei die Wiese auch Bestandteil von Ausgleichsmaßnahmen.

Zudem fragt **OR Dr. Henze** nach dem Stand bezüglich der Regenentwässerung in Thießen. Hier wurde bereits am 08.03.2021 ein Angebot seitens des Planers abgegeben. Seit dem ist nichts passiert.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt nochmals, dass die Stelle bei der Stadt aktuell nicht besetzt ist, sodass sich momentan niemand um die Angelegenheit kümmern könne.

TOP 8 Einwohnerfragestunde (Beginn: 18:30 Uhr)

Herr Kindler weist auf die Bäume vor der Hausnummer Thießen 10 a hin. Er hat bereits vor einigen Jahren darauf aufmerksam gemacht, dass die Bäume in die Stromleitungen wachsen, woraufhin einmalig die Kronen verschnitten wurden. Mittlerweile treibt unten viel Wildwuchs aus, welcher bereits in die Straße ragt und eine Gefahr für den Verkehr darstellt. Es sollten dringend die erforderlichen Maßnahmen ergriffen werden.

Frau Bräsick kritisiert, dass der Betonweg in Thießen immer schmaler wird. Durch die Traktoren und Regen sammeln sich Dreck und Wasser vor ihrem Grundstück (Thießen 11/12) Hier müsste gegebenenfalls die Grasnarbe zurückgenommen werden.

Der **Ortsbürgermeister** schlägt vor, die Bankette etwas zurückzusetzen und einen Ablauf im hinteren Bereich zu schaffen.

Frau Bölke fragt, ob die Pflege des Grünstreifens um das gelbe Haus herum vom Dorfplatz kommend in Richtung Thießen auf der rechten Seite privat oder gemeindlich durchzuführen ist. Das Gras steht hier des Öfteren sehr hoch, sodass die Straße schlecht einsehbar ist.

Der **Ortsbürgermeister** erklärt, dass es dort immer wieder Probleme mit dem Eigentümer gibt. Die Fläche wird immer mal von der Stadt oder zuletzt durch die Straßenmeisterei gemäht, was wiederum den Eigentümer verärgert. Hier müsste geprüft werden, inwiefern der Eigentümer zum Verschneiden des Rasens im Rahmen der Gefahrenabwehrverordnung verpflichtet werden kann.

Er schließt die Sitzung um 19:24 Uhr.